Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 76 (1950)

Heft: 42

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Arbon, Baden, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Lenzburg, Luzern, Olfen, Oerlikon, Romanshorn, Räti, Schäffhausen, Stans, Wil/SG, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich

Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun, Schwyz, Einsiedeln, Wolhusen, Sion, Montreux



das gute Frühstück im Bahnhofbuffet Bern F. E. Krähenbühl Tel. 23421





Zürich a m Stauffacher Telefon 232860 Tram 2, 3, 5, 8, 14 das gute Speise-Restaurant mit seinen Wild-Spezialitäten

Im Biston Schnellzuge"-Bedienung Stehbar SEPP BACHMANN



Der Kragen für Jedermann. Kein Waschen, kein Glätten mehr Fr. 4.80 das Dutzend, 1 Stück 45 Rp. Welbel-Kragenfsbrik AG. Basel 20 In Zürich eigenes Verkaufslokal Uraniastraße 16

Weisflog Bitton!

zu jeder Zeit ein Genuss

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Straufy-Perlen

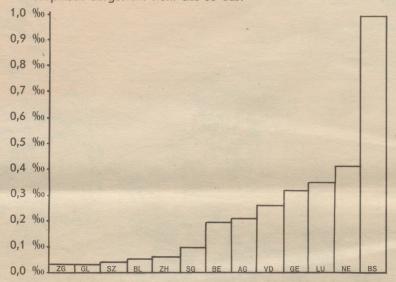
Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachlel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—, General-Depot: Bahnhoi- und Strauf-Apotheke, Zürlch 1, Löwenstraße 59 b, beim Hauptbahnhof. Lieber Nebelspalter!

In einem Artikel «Ehrverletzung und Strafregister» in der NZZ (Nr. 1618) wurden unter anderem recht interessante Zahlen publiziert über die Zahl der jährlichen Ehrverletzungs-Prozesse in verschiedenen Kantonen der Schweiz.

Unter dem Einfluß der Hundstage habe ich mir die Mühe genommen, die publizierten Zahlen in Promille umzurechnen, – und bin zu einem merkwürdigen Resultat gekommen:

Kt.	Zug .				ca.	37 000	Einwohner:	1	Prozefs	=	0,027	%00
Kt.	Glarus				ca.	35 000	Einwohner:		Prozefs			
Kt.	Schwyz				ca.	67 000	Einwohner:		Prozesse			
Kt.	Baselland				ca.	95000	Einwohner:		Prozesse			
Kt.	Zürich				ca.	675 000	Einwohner:		Prozesse			
Kt.	St. Gallen				ca.	290 000	Einwohner:	28	Prozesse	=	0.096	%00
Kt.	Bern .				ca.	730000	Einwohner:	136	Prozesse	=	0,186	%00
Kt.	Aargau				ca.	270 000	Einwohner:		Prozesse			
Kt.	Waadt				ca.	350000	Einwohner:	87	Prozesse	=	0,248	%00
Kt.	Genf .			:	ca.	175 000	Einwohner:	55	Prozesse	=	0.314	%00
							Einwohner:	69	Prozesse	=	0,345	%00
Kt.	Neuenburg	g			ca.	120000	Einwohner:	49	Prozesse	=	0,408	%00
Kt.	Baselstadt				ca.	170 000	Einwohner:	172	Prozesse	=	1,01	%00

Graphisch dargestellt sieht das so aus:



Wo gibt es also die meisten «beese Miiler»? Z Basel! Das wird die Basler zwar mit großem Stolz erfüllen. Und wo sind die «empfindliggschte Lit»? Au z Basel, — sonst gäbe es dort nicht so viele Ehrbeleidigungsprozesse! Wie «bescheiden» nimmt sich Zürich aus mit seinen 0,053 ‰! Dein W.

Geschrieben im Wachtlokal

Im Felde.

Mein lieber Schatz! Wie geht's? Denkst Du an Deinen armen Gatten, der diesmal reichlich ungern in die Bundesferien ging? Träumst Du davon, wie schön wir es auf unsrer Hochzeitsreise hatten? Und erst zu Hause! Jetzt besuchen nachts mich allerhöchstens Ratten. Wie herrlich war's, als noch kein Affe mir vom Buckel hing!

Das Wetter ist bedenklich mies. Wir frieren alle an die Ohren. Wir üben Krieg und schlafen wenig oder nicht. Ich habe meine Uhr und unser Regiment die letzte Schlacht verloren. Zum großen Glück läßt man uns mit Gewehrgriff ungeschoren. Dafür tun uns die Füße weh. Und selbst der Hauptmann macht ein düsteres

Fürs Vaterland, das teure, steh'n wir nächtlich Posten.
Wir löffeln aus der Blechgamelle zähen Spatz
und passen auf, daß weder Karabiner noch Gelenke rosten.
Ich möchte gerne wieder einmal Deine wundervollen Schnitzel kosten.
Ganz sicher werd' ich nie mehr über Deine Kochkunst spotten, Schatz.

Es regnet draußen. Mein Kaputt wird langsam trocken.
Ich habe Hunger wie ein junger Steppenwolf.
Am liebsten möchte ich mit Dir an einem warmen Ofen hocken.
Vergiß mich nicht! Und schick' mir bitte dicke Wintersocken.
Auf Wiedersehen, Liebling! Dein getreuer Gatte
Rolf.